

SCHII-STOCK



Foto: Die Tourengruppe auf dem Weg zum Tälligrat (Realp)

Liebe Schneesportfamilie des Ski-Clubs Schwendi-Langis

Abrupt und unerwartet ist die Wintersportsaison am Wochenende vom 14./15. März 2020 durch die weltweite Covid-19-Pandemie und durch den vom Bundesrat verordneten Lockdown zu Ende gegangen. Verschiedenste sportliche Entscheidungen konnten nicht mehr durchgeführt werden. Wir alle sind sehr betroffen und bleiben wie verordnet möglichst zu Hause. Eine Situation, die sich niemand so vorstellen konnte. Es ist auch nicht absehbar, wann die Massnahmen des Bundesrates und der Kantone gelockert werden.

Dadurch hatte ich Zeit, gelegentlich im ersten Protokollbuch des Ski-Clubs Schwendi zu stöbern. Ich musste etwas über den ersten Beschluss schmunzeln: «Lehnen» einer Skihütte. Seit die 13 Gründungsmitglieder sich zur ersten Versammlung getroffen haben, sind nun über 75 Jahre vergangen.

Den Ski-Club Schwendi-Langis nehmen wir nach wie vor als gesunden, aktiven und vor allem als vorbildlichen Nachwuchsverein wahr. Mit diesem «Schii-Stock» können alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins hautnah das Erlebte der letzten 365 Tage bewundern. Sind wir nicht alle stolz auf unsere nordischen Athleten? Freuen wir uns nicht schon jetzt auf die nächsten Skitouren, wahrscheinlich im nächsten Winter?

Ich freue mich, euch am 14. August 2020 zu unserem Sommer-Jubiläumsanlass einzuladen. Dort geniessen wir gemeinsam gemütliche Stunden bei Speis und Trank und ehren unsere Athleten und Athletinnen. Der Winter-Jubiläumsanlass ist noch geheim, aber so viel sei verraten: Wir kehren zurück in vergangene Zeiten und hoffen auf viel Schnee bis nach Stalden.

An dieser Stelle möchte ich allen Vorstandsmitgliedern, Trainern, Partnerorganisationen, Helfern und Chrapfern Danke sagen. Euer Einsatz für den Ski-Club Schwendi-Langis und den Schneesport ist brilliant. Ohne euch wäre Nachwuchsarbeit in dieser Qualität und mit diesen Ergebnissen nicht möglich.

Nun hoffen wir auf ein baldiges Ende dieser Krise und dass wir unser Vereinsjubiläum gebührend feiern können. Ihr hört von uns.

Euer Präsident
Marco von Flüe

Aktivitäten

Helfereinsatz 1.-August-Feier 2019

Wie in den vergangenen Jahren hat die Gemeinde Sarnen uns wieder angefragt (via Bäni), ob wir an der 1.-August-Feier eine Lokalität betreuen würden. Gesagt, getan. Am Samstag davor trafen sich acht Ski-Clübler im Seefeld und stellten das Zelt auf, wobei ein Kaffee und Gipfeli nicht fehlen durften.

Am 1. August, dem Festtag, waren es zehn Personen, die im Laufe des Nachmittags im Seefeld eintrafen und das Zelt fertig einrichteten, damit wir die Gäste perfekt vorbereitet bewirten konnten. Es gab diverse Getränke, feine Chässchnitten und

Raclettes (vom Chäs Spoili) zu geniessen. Musikalisch wurde der Anlass von zwei Jungformationen mit Ländlermusik umrahmt.

Den Höhepunkt zum Schluss bildete natürlich das gewaltige Feuerwerk auf dem Nauen vor dem Seefeldbecken. Anschliessend machten sich bereits viele Gäste auf den Heimweg. Für uns ging es dann ans Aufräumen und gegen Mitternacht schliesslich auch nach Hause. Am Tag danach war wieder starke Mann- und Frauenpower beim Abbauen des Zeltes gefragt, welches zügig erledigt wurde,



Topmotivierte Helfer



Unser gut besuchtes Ski-Club-Beizli an der 1.-August-Feier

sodass wir den Abend bei einem Zvierplättli im OW-Hof ausklingen lassen konnten. Vielen, vielen herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer. Ohne euch könnten wir den Einsatz nicht leisten. Es hat sich auf alle Fälle gelohnt, gab es doch ein paar Batzeli in unsere Vereinskasse.

Wisi Burch

Hüttenjass in der Glaubenbergshütte

16 stramme Jasserinnen und Jasser trafen sich am Samstag, 9. November 2019, zum alljährlichen Kräfternennen in der nicht olympischen Disziplin Jassen.

Die Ausgangslage war dahingehend delikat, dass der amtierende Jassmeister 2018 aufgrund einer Dopingsperre nicht teilnehmen durfte. Er hatte Spuren des verbotenen Göpf-Egg-Präparates im Blut.

Bevor die Karten zum ersten Mal verteilt wurden, konnten sich die Athleten an einem wunderbaren Essen, gekocht von Kim, erfreuen. Der anschliessende hochstehende Jasswettkampf wurde mit harten Bandagen geführt, war jedoch jederzeit fair.

Verdienter Sieger wurde Peter Berwert, Gratulation auch vom Vorstand. Besten Dank den Organisatoren Reto und Kim.

Sepp Bucher



75. General- versammlung

Geschätzte Mitglieder

Der Vorstand hat sich aufgrund der aktuellen Covid-19-Situation entschieden, die Jubiläums-GV abzusagen und die Abstimmungen auf schriftlichem Weg durchzuführen. Aufgrund der geplanten und zeitkritischen Projekte ist es sehr wichtig, dass der Verein handlungsfähig bleibt und der Betrieb weiterhin gewährleistet werden kann.

Ihr bekommt mit diesem «Schii-Stock» wie gewohnt die Jahresberichte. Anbei findet ihr die nötigen Abstimmungsunterlagen und die entsprechenden Informationen dazu.

Damit wir unser Jubiläum richtig feiern und unsere erfolgreichen Athleten ehren können, laden wir euch am 14. August 2020 zu unserem Jubiläumsfest ein. Infos folgen zu gegebener Zeit per Mail und im Internet.

Sportliche Grüsse und tragt Sorge zu eurer Gesundheit!

Marco, Sepp, Andrea, Jörg, Moritz, Pascal,
Silvia, Wisi

Programm Sommer/Herbst

Ski-Club-Biketour

Samstag, 27. Juni 2020, um 9.00 Uhr / Ei, Sarnen
Grillplausch (auch für Nichtbiker) ab 12.00 Uhr
Unkostenbeitrag: Fr. 10.–
Anmeldung bei Sepp: 079 466 47 88

Jubiläumsanlass

Freitag, 14. August 2020
Infos auf der Homepage
Anmeldung bei:
Pascal, 079 439 24 84
Moritz, 079 364 10 52

Öffentliches Training im Pfedli

Samstag, 22. August 2020, 9.00 Uhr
Infos auf der Homepage

Ski-Club-Wanderung

Sonntag, 20. September 2020
Verpflegung aus dem Rucksack
Anmeldung bei Silvia: 079 794 41 78
silvia.burch@gmx.ch

Clubjassen

Samstag, 7. November 2020
Anmeldung bei Reto: 079 449 29 51



www.scs-l.ch



Aktivitäten

Ski-Club-Biken



Joggen oder biken?



Ski-Club-Nachwuchs (mit Mütze)

Wanderung

Die diesjährige Wanderung fand auf Alpnacher Boden statt, sieben motivierte Ski-Clübler schnürten am Samstagmorgen ihre Wanderschuhe für die Tour ins Pilatusgebiet. Es sollte sich noch herausstellen, dass der Ski-Club nicht zum ersten Mal in dieser Gegend anzutreffen ist! Von der Lütholdsmatt (Schybach) ging es schon bald steil hinauf zur Alp Feld, wo erstmal die wunderschöne Aussicht bestaunt wurde. Bei schönem Herbstwetter konnte die Wanderung auf das Mittaggüpfli so richtig genossen werden. Auf dem Gipfel kramte Fredi ein paar Fotos aus dem Rucksack, welche wir schmunzelnd be-

Wunderschönes Sommerwetter begleitete das Bike-Team SC Schwendi-Langis beim Durchfahren der Obwaldner Landschaft.

Klein und Gross teilten sich auf die zwei Gruppen auf und folgten den Bike-Chefs.

Durch den Kernwald, den Oberwald über die Egg zur Hohen Brücke und über die Churigen an den Sarnersee führte uns der Weg nach Wilen.

Beim Seeplätzli am Sarnersee wartete der Frutiger Fritz mit Grillzange, heissen Kohlen und brutzelnden Steaks auf uns. Gut gegessen und getrunken haben die Biker dank der hilfsbereiten Helfer.

Besten Dank an George und Peter Berwert für die Gastfreundschaft und allen Bikern, die mitgemacht haben.

Sepp Bucher

trachteten: Die Ski-Club-Wanderung vor rund 30 Jahren führte auch aufs Mittaggüpfli!

Auf dem Weiterweg kamen wir an der Tripolihütte vorbei, wo wir uns in Wirtschaftskunde weiterbildeten. Auf dem höchsten Punkt unserer Wanderung, der Stäfeliflue, machten wir eine längere Mittagspause. Wir genossen die tolle Aussicht bei Sonne, Plagiärä und Vitaminen in flüssiger Form. Richtung Risetestock stiegen wir wieder in tiefere Lagen, nach einem kurzen Gegenanstieg zur Rickmettlen ging es zuerst auf dem Polenweg, danach auf Alpsträsschen zurück zum Schybach.

Silvia Burch



Aussicht geniessen

Clubrennen light



Start der «Grossen»

Am 1. Februar 2020 standen das 51. Schülerrennen sowie die 75. Clubmeisterschaften des Ski-Clubs Schwendi-Langis auf dem Programm.

Aufgrund der aktuellen Schnee- und Wetterlage mussten das Schülerrennen und die Clubrennen Alpin und Touren abgesagt werden. Somit stand nur das Rennen der Nordischen auf dem Programm.

Die Clubmeisterschaften waren am Samstag nach dem Mittag angesetzt, das Wetter meinte es gut mit uns und der Regen liess bis nach der Rangverkündigung auf sich warten.



Voller Einsatz der JO

Erfreulicherweise waren bei der Kategorie JO Mädchen und Knaben 17 Kinder und bei den Erwachsenen 12 Teilnehmer am Start.

Die Kinder waren sehr motiviert und konnten den Start kaum erwarten. Auf dem Programm stand die Käppeli-Runde mit regulärem Start/Ziel. Alle starteten mit Vollgas auf diese Runde. Fünf Minuten nach den Kleinen war der Start der Senioren. Nach elf Minuten liefen bereits das schnellste Mädchen und der schnellste Knabe über die Ziellinie. Der schnellste Herr lief praktisch zeitgleich

mit Stefan Thalmann, der als Einziger Klassisch lief, ins Ziel. Die Runde für die Klassisch-Läufer war jedoch um fast 1 km kürzer. Anschliessend fand die Siegerehrung des Clubrennens Nordisch auf der Terrasse des Restaurants Langis statt. Gratulationen gehen hier an Lorena Wallimann und Pascal Wolf, welche die Käppeli-Runde



Die Clubmeister Lorena Wallimann und Pascal Wolf

am schnellsten liefen. Bei der JO wurde dieses Jahr erstmals ein Wanderpreis in der Kategorie JO-Nordisch verteilt. Diese Pokale durften Andreas Gwerder und Giannina Piller nach Hause nehmen.

Herzlichen Dank an alle Helferinnen und Helfer sowie an die zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Andrea Hottinger



Geschafft!

Aktivitäten

Helferessen an der Schwander Fasnacht

Normalerweise besuchen die meisten von uns das Berghotel Langis in Sportkleidern: vor/nach dem Langlaufen, Skitiirälä oder Wandern.

Nicht so am Fasnachtssamstag, da die Schwander Guigger die Fasnacht aus bekannten Grün-

mit den anderen Gästen verwandelten sie das Langis bald in einen kunterbunten Spielplatz, denn das Motto lautete «nu einisch Chind sii».

Es wurde geprosted, gegessen, gelacht, getanzt, «geServalat-brätled» bis in die frühen Morgenstunden. Der von den Guig-



Giöd und gniog



Die Schwander Guigger sorgen für Stimmung

den im Langis oben organisierten. Auch dieses Jahr unterstützte der Ski-Club Schwendi-Langis diesen Anlass, indem das Helferessen gleichzeitig durchgeführt wurde.

Fast alle der rund 45 teilnehmenden Chrapfner erschienen motogerecht verkleidet. Zusammen

gern zur Verfügung gestellte Shuttlebetrieb bis Sarnen sorgte dafür, dass auch die Letzten sicher nach Hause kamen. Noch einmal ein riesengrosses Merci unseren Helfern, auf welche wir immer wieder zählen können!

Silvia Burch



Familie Z'BÄRg

38. SchneeSportLager 2020



Tolles Wetter

Das 38. SchneeSportLager fand dieses Jahr in Rueun statt.

Mit 39 Teilnehmern waren wir wieder einmal ausgebucht. Dies ist erfreulich, hatten wir doch die Jahre zuvor mit einem Rückgang der Anmeldungen zu kämpfen. Somit machten sich am Sonntag

Brunch. Auf dem Eisfeld oder im Hallenbad fand dennoch eine sportliche Aktivität statt.

Am Freitag vergnügten wir uns im Skigebiet Flims/Laax. Bei teils stockdichtem Nebel und danach wieder strahlendem Sonnenschein genossen alle die schier endlosen Skipisten und



Los gehts im Funslope

alle Kinder in Begleitung von vier Leitern mit dem Car auf in Richtung Bündner Surselva. Die ersten drei Tage verbrachten wir mit dem Verbessern der Skitechnik und vielen lustigen Spielen im Skigebiet von Brigels/Waltensburg/Andiast. Die breiten Pisten vermochten gleichermaßen zu gefallen wie der Sonnenschein an den ersten beiden Tagen. Leider glich die Talabfahrt trotz der Höhenlage eher einer Alpweide als einer Skipiste. Dies tat aber der Freude am Lager und dem Skifahren keinen Abbruch, und sowohl die Kinder als auch die Leiter hatten ihren Spass.

Bei diversen Abendspielen wurde geschätzt, geraten, gesungen oder sich verkleidet. Teilweise zur Belustigung der Leiter, manchmal auch umgekehrt.

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen der Erholung. Zuerst duften wir ausschlafen, danach verköstigte uns die Küchenmannschaft mit einem feinen

Lifeanlagen. Einige hatten so den Spass am Skifahren, dass sie den Bus nach Hause verpassten.

Insgesamt hatten wir eine sehr gute Woche mit glücklichen Teilnehmern und Leitern sowie ohne eine einzige Verletzung. Herzlichen Dank an den Ski-Club und den Förderverein für die tolle Unterstützung!

Im nächsten Jahr gibt es eine Premiere für das SchneeSportLager. Wir gehen zum ersten Mal in die Romandie nach Leyzin im Kanton Waadt. Das Leiterteam freut sich jetzt schon auf eine spannende Woche vom 7. bis 13. Februar 2021!

Roman Berwert



Im Funpark

Jahresbericht 2019/20

Schon vorweg kann gesagt werden, dass die Saison 2019/20 für den SC Schwendi-Langis als kürzeste, aber auch erfolgreichste Saison für die Nordischen in die Geschichte des Clubs eingehen wird.

An verschiedenen internationalen Grossanlässen nahmen junge Sportlerinnen und Sportler aus unserem Club teil. An nationalen und regionalen Wettkämpfen konnten zahlreiche Titel, Medaillen und Erfolge gefeiert werden. Mit 390 Langlauf- und 395 Biathlonstarts erreichten wir sehr ausgeglichene Teilnahmen in den beiden Sportarten. Die vergangene Saison war mit einem Total von 244 Podestplätzen und 98 Siegen die erfolgreichste Saison seit 75 Jahren – und dies trotz einer frühzeitigen Beendigung. Das Sommertraining war geprägt von abwechslungsreichen Skigangtrainings auf das Briener Rothorn, auf das Jänzi oder auf den Pilatus. Zudem trainierten wir auf dem Bike, auf den Rollski oder in der Turnhalle. Diese Trainings waren durch den grossen Einsatz unserer Trainerinnen und Trainer möglich. Gesamthaft wurden 469 Trainingstage, 61 Schiesstrainings und 40 Luftgewehr-Schiesstrainings durchgeführt – mit 84 000 abgefeuerten Schüssen!

Lager Obergesteln

Ein wichtiger Vorbereitungsblock unseres Ski-Clubs ist das Trainingslager in Obergesteln. Die gemütliche Unterkunft, das feine Essen und das abwechslungsreiche Abendprogramm trugen viel zu einer guten Lageratmosphäre bei. Durch intensives Training

konnten die Athletinnen und Athleten Fortschritte machen.

Leonteq Biathlon-Cup im Langis

Die gesamte Ski-Club-Familie traf sich am 18. Januar zum Leonteq Biathlonwettkampf im Langis. Das OK unter OK-Präsident Wisi Britschgi hat eine tolle Organisation des Anlasses auf die Beine gestellt und auch das Wetter zeigte sich von der besten Seite. Durch die grosse Teilnehmerzahl und die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer kann auf einen spannenden Wettkampftag zurückgeblickt werden. Unser Biathlonnachwuchs zeigte mit vier Kategoriensiegen und fünf weiteren Podestplätzen tolle Leistungen.

Janik Riebli

Wie schon im vergangenen Winter durfte Janik Riebli erneut am Weltcup Davos im Sprint starten. Dazu kamen weitere WC-Einsätze im Sprint in Dresden und in Planica. Zusammen mit Jovian Hediger verpasste er im Team Sprint in Dresden den Einzug in den Final nur knapp. Janik Riebli qualifizierte sich aufgrund der guten Saisonresultate für die U23-WM in Oberwiesenthal. Der Prolog an den Weltmeisterschaften lief hervorragend und mit der drittbesten Prologzeit konnte er sich für den Viertelfinal qualifizieren. Mit dem 11. Rang verpasste er den Einzug in den Final und eine Top-Ten-Platzierung nur knapp. An der Langlauf-SM lief der Giswiler auf Platz 14 im Klassischrennen und im Skating erzielte er die neunbeste Zeit. Eine Woche später beendete er den COC in Tarvisio

nach einem grossartigen Rennen als Dritter.

JWM Biathlon

Mit Flavia Barmettler, Elena Häfliger und Simon Zberg schafften gleich drei Personen vom SC Schwendi-Langis die Selektion für die JWM auf der Lenzerheide. Flavia Barmettler lief im Sprint mit 0/0 auf Rang 32. Rang 33 im Einzel und Rang 37 in der Verfolgung sind ihre zwei weiteren Klassierungen in den Einzelrennen. Mit einer Trefferquote von 86% zeigte sie an der WM eine starke Schiessleistung. Elena Häfliger lief nebst der Staffel mit dem 14. Rang auch den Sprint und den Einzellauf, wo sie mit 18 von 20 Treffern im Schiessstand überzeugte und 52. wurde. Simon Zberg lief nach dem 66. Rang im Einzellauf im Sprint auf Platz 56 und verbesserte sich in der anschliessenden Verfolgung um fünf Ränge auf Platz 51. Elena Häfliger und Simon Zberg konnten an ihren ersten internationalen Meisterschaften wertvolle Erfahrungen sammeln.

Langlauf-SM U16

Mit Matthias Riebli kehrte einer unserer Langläufer mit zwei Medaillen von den Langlauf-Schweizer-Meisterschaften in Zweisimmen zurück. Im Einzelrennen gewann der Giswiler Bronze und im Staffelnrennen wurde er mit seinen zwei ZSSV-Kameraden verdient Schweizer Meister. Vince Vogel zeigte ebenfalls ein hervorragendes Rennen und erreichte in der U14-Kategorie den 3. Platz.

Biathlon-SM der Challenger

Für den Biathlonnachwuchs wurden die Meisterschaften in Realp zu einem grossartigen Erfolg. Am ersten Tag erzielte Vince Vogel im Einzelrennen das zweitbeste Schiessresultat und holte somit den Schweizer-Meister-Titel. Remo Burch landete auf dem 2. Platz, Jens Berger auf dem 4. Platz. Beides sind ebenfalls hervorragende Resultate. Bei den Mädchen landeten bei Anja Odermatt alle 20 Schüsse im Ziel. Sie erreichte den 6. Rang. Im Sprint am Sonntag stieg



Remo Burch als Favorit ins Rennen und gewann dieses dank einer hervorragenden Schlussrunde. Vince Vogel holte mit Bronze eine weitere Medaille. Jana Berwert erreichte bei den Mädchen das beste Schwendi-Langis-Re-



Simon Zberg an der JWM auf der Lenzerheide

sultat und wurde dank des fehlerfreien Stehendschliessens sehr gute Fünfte.

ZSSV-Meisterschaften Langlauf

An den Zentralschweizer Langlaufmeisterschaften in Realp holte der SC Schwendi-Langis total 18 Meisterschaftsmedaillen. In den Staffelnrennen der JO holten



Doppelsieg an den ZSSV-Biathlonmeisterschaften durch Anja Odermatt und Jana Berwert.



Die Biathlon-JO-Schweizer-Meister Vince Vogel (links) und Remo Burch

sich die Schwander Staffeln nebst dem Sieg in beiden Kategorien noch einen weiteren Podestplatz. Dies zeigt, in welcher Breite und in welcher Klasse der Ski-Club momentan aufgestellt ist.

ZSSV-Meisterschaften Biathlon

Von den sechs in dieser Saison vergebenen Titeln gewannen unsere Biathletinnen und Biathleten vier Titel. Anja Odermatt wurde neue Regionalmeisterin dank ihres hervorragenden fehlerfreien Stehendschliessens. Jana Berwert vervollständigte mit dem 2. Rang den Doppelsieg von Schwendi-Langis. Remo Burch wurde Zentralschweizer Meister, gefolgt von Vince Vogel. In der Jugend-Kategorie gab es den Sieg von Simon Zberg und eine Bronzemedaille für Lars Rietveld. Lara Berwert holte verdient Silber. Die C-Kaderläuferin Flavia Barmettler siegte vor ihrer Clubkollegin Elena Häfziger bei den Juniorinnen.

Concordia Langlauf-Cup

Zoë Felder gewann während der Saison von acht gewerteten Rennen des ZSSV-Langlaufcups sechs und siegte überlegen bei den U14-Mädchen. Mit Molly Kafka, Eliane Kiser und Anja Odermatt finden wir weitere drei unserer Langläuferinnen unter den besten acht. Andreas Gwerder verfehlte als Jüngster der Kategorie das Podest als Vierter nur knapp. Der klare Sieger der U16-

Knaben heisst Matthias Riebli mit fünf Saisonsiegen. Sein Bruder Ramon beendete die Saison als Gesamtdritter. Auf dem gleichen Platz steht der Ski-Club in der Club-Gesamtwertung.

Leonteq Biathlon-Cup

In der vergangenen Saison feierte Lorena Wallimann im Swiss Cup vier Tagessiege und wurde Gesamtzweite. Den zweiten Gesamtrang in der Jugend-Kategorie feierte Simon Zberg mit drei Tagessiegen. Lars Rietveld beendete zweimal ein Einzelrennen als Sieger. Er und Annina Zberg erreichten beide in der Endabrechnung den dritten Gesamtrang. In der Kategorie der Challenger holten Vince Vogel, Remo Burch und Jens Berger in dieser Reihenfolge einen dreifachen Schwendi-Langis-Sieg. In der jüngeren Challenger-Kategorie erreichte Giannina Piller als Dritte einen Podestplatz. Bei den Kids etablierte sich diesen Winter Lina Berger als grosse Aufsteige-



Verzeichnete eine erfolgreiche Saison: B-Kader-Läufer Janik Riebli

rin. Fünfmal beendete sie den Wettkampf als Siegerin und zweimal wurde sie Zweite. Lynn Odermatt und Nico Burch rangierten beide auf dem vierten Schlussrang.

Helvetia-Trophy

Leider konnte das Schlussrennen in der Helvetia-Trophy wegen des Coronavirus nicht mehr durchgeführt werden. In der Schlusswertung der «aktivsten Ski-Clubs der Schweiz» steht



Zoë Felder gewann die Gesamtwertung WU14 im ZSSV-Langlaufcup



Giannina Piller beim Liegendschieszen am Rennen auf dem Langis

der SC Schwendi-Langis in der Rangliste erstmals als Sieger zuoberst. In der zweiten Kategorie «erfolgreichste Clubs» finden wir unseren Club an vierter Stelle.

Selektionen

In der kommenden Saison vertreten uns mit Janik Riebli (B-Kader, Langlauf) und Flavia Barmettler, Simon Zberg und Lorena Wallimann (alle C-Kader, Biathlon) gleich vier Schwander in einem offiziellen Swiss-Ski-Kader. Zudem qualifizierten sich Annina Zberg, Lara Berwert und Lars Rietveld für die Biathlon-Kandidatengruppe von Swiss-Ski. Im ZSSV-Biathlonkader sind neu Res Zeller und Loris Maier. Für das ZSSV-Langlaufkader haben sich neu Molly Kafka, Anja Odermatt,



Eliane Kiser, Andreas Gwerder und Vince Vogel qualifiziert. Der Ski-Club Schwendi-Langis darf auf eine grosse Unterstützung zählen. Ohne das Engagement von Trainerinnen und Trainern sowie Helferinnen und Helfern wäre eine solche Saison nicht durchführbar. Im Ski-Club übernehmen total 14 Trainerinnen und Trainer die ganzjährige Organisationsarbeit für die Trainings, Wettkämpfe, Lager und andere wichtige Arbeiten. Mit Thomy Durrer, Thomas Gwerder und Filip Kafka haben wir neue und fachlich sehr kompetente Unterstützung im Trainerbereich erhalten. Zudem absolvierten diverse Trainerinnen und Trainer Weiterbildungen in den Bereichen Langlauf und Biathlon. Ein spezieller Dank gilt zudem Roland Bösch für die ausgezeichnete Medienarbeit und Leo Zberg für die hervorragende Organisation des Clublagers. Zusätzlich danken wir allen Sponsoren, Unterstützern, speziell dem Förderverein, der Loipe Langis und den verschiedenen Verbänden und Organisationen im Nordischen Bereich für die Unterstützung.

Pascal Wolf

Matthias Riebli kehrte mit zwei Medaillen von den Langlauf-JO-Schweizer-Meisterschaften nach Hause.

Interview mit Lara Berwert und Ramon Riebli über die Jugendolympiade in Lausanne

Die YOG fanden in der Schweiz mit Austragungsort Lausanne statt. Aufgrund dessen war der Bekanntheitsgrad dieses Grossanlasses in der Schweiz besonders hoch. Was ging in euch vor, als euch nach Bekanntgabe der Selektionen bewusst wurde, dass ihr ein Teil dieses Anlasses sein werdet?

Lara: Ich begann meine Teilnahme langsam zu realisieren, als ich am Packen für Lausanne war. Als ich dann im olympischen Dorf stand, wurde mir richtig klar, dass auch ich ein Teil dieses Grossanlasses bin.

Ramon: Ich hatte eine Riesenfreude. Im Langlauf kamen rund 35 Personen für eine Selektion in Frage. Dass ich unter den Selektionierten sein werde, damit habe ich wirklich nicht gerechnet. Somit war die Vorfreude bei mir riesig.

Die YOG wurden offiziell vom Olympischen Komitee organisiert und wurden eng an die Olympischen Spiele der Erwachsenen angelehnt. Wie habt ihr diesen olympischen Geist mitbekommen?

Lara: Der Anlass war riesig. Die Erfahrungen, die ich in dieser Zeit gemacht habe, waren sehr wertvoll.

Ramon: Der olympische Geist wurde sehr stark gelebt. Die formellen Anlässe wie die Feiern wurden genau gleich abgehalten wie bei den «Grossen».

Wie bei allen Olympischen Spielen waren die Athletinnen und Athleten im olympischen Dorf untergebracht. Welche Eindrücke konntet ihr aus dem olympischen Dorf mitnehmen?

Lara: Der Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern war sehr rege. Man hat sich sehr oft getroffen und sich ausgetauscht. Für mich war sehr spannend, herauszufinden, wie der Alltag von Sportlerinnen und Sportlern aus anderen Ländern ist. So haben wir uns oft über unseren unterschiedlichen Werdegang zum Sport ausgetauscht.



Ramon Riebli im Einsatz an den YOG



Lara Berwert in Lausanne an den YOG

Ramon: Das olympische Dorf bestand aus einem riesigen runden Gebäude. Im Zentrum war ein Café. Dies war ein Ort der Begegnung. Die Ausstattung und die Lage des Gebäudes waren perfekt.

Konntet ihr auch Kontakte mit Athletinnen und Athleten aus anderen Nationen knüpfen?

Lara: Während der Reise zum Biathlonstadion tauschten wir uns sehr oft mit anderen Athletinnen und Athleten aus. Im Bus hatten wir immer Zeit, uns mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern anderer Nationen zu unterhalten.

Ramon: Wir sind immer mit dem ÖV an die Wettkämpfe und Trainings gereist. So kam man vor allem mit den Langläufern aus anderen Nationen ins Gespräch. Ich konnte einige Freundschaften knüpfen. Ich habe bis heute regelmässig Kontakt.

Ein Highlight von Olympischen Spielen sind immer die Eröffnungs- und Schlussfeiern. Wie habt ihr diese Feierlichkeiten erlebt?

Lara: Ich war Teil der ersten Welle und war an der Eröffnungsfeier dabei. Ich fand die Eröffnungsfeier und den Einmarsch ins Stadion sehr toll. Die

Stimmung beim Publikum war am lautesten, als die Schweizer Delegation einlief.

Ramon: Da meine Wettkämpfe in der zweiten Hälfte des Anlasses stattfanden, war ich nur an der Schlussfeier dabei. Diese war wesentlich kleiner als die Eröffnungsfeier und auch nicht mehr im Stadion. Dennoch war es eine schöne Erfahrung.

Trotz all dieses riesigen Drumherums stand schliesslich der Sport im Fokus. Waren für euch die Vorbereitung und die Herangehensweise anders als an europäischen üblichen Wettkämpfen?

Lara: Ich habe mich gleich vorbereitet wie bei den vorherigen Wettkämpfen. Als Vorbereitung in der Woche davor legte ich noch einen Ausdauerblock auf den Langlaufski ein.

Ramon: Ich sah meine Chance im Sprint und habe mich entsprechend speziell dafür vorbereitet. Leider habe ich mich in der Woche vor den Wettkämpfen nicht sonderlich gut gefühlt. Daher war ich froh, dass ich auf die Wettkämpfe hin besser in Form kam.

Wie seid ihr mit eurem persönlichen sportlichen Abschneiden zufrieden?

Lara: Im Grossen und Ganzen bin ich sehr zufrieden. Vor allem mein erster Wettkampf lief sehr gut und zeigte mir auf, wie weit nach vorne es mit einem guten Resultat an einem Grossanlass gehen kann.

Ramon: Ich bin zufrieden mit meinen Resultaten. Im XCX und im Sprint lief ich zweimal in die Top 15. Aufgrund der Prologzeit erwartete ich im Sprintrennen etwas mehr. Im Distanzrennen stürzte ich unglücklich in eine Bande und musste den Wettkampf aufgeben. Das war schade, da ich bis dorthin sehr gut unterwegs war.

Während des Sprints unterstützten mich meine Giswiler Kollegen und machten mit ihren umgebauten Motorsägen ordentlich Lärm, das hat mich sehr motiviert, mein Bestes zu geben.

Interview: Pascal Wolf

Skitouren Winter 2019/20



Im Bedrettotall

26.01.2020: Forcella–Westlicher Gerenpass

Endlich. Die erste Ski-Club-Tour dieses Winters stand auf dem Programm. Fröhlich morgens trafen sich 17 topmotivierte Türelers in Sarnen. Aufgrund des Schneemangels in unseren Bergen entschieden wir uns für eine Tour im Tessin und fuhren voller Tatendrang ins winterliche Bedrettotall.

In All'Acqua schnallten wir unsere Skier an und starteten mit einem rutschigen Aufstieg Richtung Piansecco-Hütte. Diese erste Hürde hatten alle bravourös gemeistert.

Anfänglich war der Himmel noch sehr bedeckt, aber später wurde es immer schöner und die ersten Sonnenstrahlen erfreuten unsere Gemüter während des angenehmen Aufstiegs durch das Cave delle Pigne.

Bevor wir unser Ziel in Sichtweite hatten, mussten wir uns nochmals einer kleinen Herausforderung stellen und einen rutschigen Hang hoch fellen. So



Auf dem westlichen Gerenpass

kamen die Harscheisen auch noch zum Einsatz, die von einigen am Morgen zu Hause abgeholt wurden. Schliesslich hatten wir nach mehr als 3½ Stunden den Westlichen Gerenpass erreicht.

Nun durften wir eine rasante, pistenähnliche Abfahrt zurück nach All'Acqua geniessen. Alle waren über die guten Verhältnisse erfreut. Ein Türelers übte sich sogar in Skiakrobatik und zeigte eine gute Showeinlage, bevor er dann doch im Schnee schnuperte.

Bevor es wieder zurück in die Innerschweiz ging, löschten wir im Ristorante All'Acqua bei strahlendem Sonnenschein noch unseren Durst. Es war eine gelungene schöne erste Skitour und wir freuen uns bereits auf die folgenden.

16.02.2020: Winterhorn

Diesmal sollte es gelingen. Anders als vor drei Jahren war das Wetter im Urschnertal am Sonntag, 16. Februar 2020, deutlich besser, abgesehen vom Wind.

Also dann, gestartet wurde in Hospental und nach gut 1200 Höhenmetern sollte das Ziel erreicht sein. Und siehe da, Tourenleiter Odi Odermatt hat die Aufgabe mit Auszeichnung gelöst. Er führte die 15 Teilnehmer stilvoll und mit der nötigen Ruhe über die geplante Route bis auf den Gipfel. Orientieren konnte er sich bis auf 2300 m an der nicht mehr in Betrieb stehenden Sesselbahn. Über die Ostflanke unterhalb des Gipfels ging es dann zum Gipfelgrat. Ski aufgebunden und hoppla

Kurz unter dem Gipfel des Winterhorns



Unsere Tourengruppe auf dem Tälligrat

Schorsch über den Grat zum Gipfel: alle angekommen, alles super. Wichtig war auch das Gipfelritual: heftigst gratulieren und ein kräftiger Schluck aus dem Schnapswäntäli. Die Variante «direkte Abfahrt vom Gipfel» war frech gewählt, aber richtig cool. Es gab von anderen Berghöselers (Nicht-Mitglieder des SC Schwendi-Langis) neidische Blicke. Die Schneebeschaffenheit im unteren Teil der Abfahrt war dann wie die politische Grosswetterlage in der EU: sehr unterschiedlich.

15.03.2020: Tälligrat

Das Virus hat uns aus dem Löt-schentall wortwörtlich vertrieben. Flexibel wie wir sind, haben wir in Kürze einen Plan B aus dem Hut gezaubert: Tälligrat, immer eine Reise wert.

Bei superschönem Wetter ging es ab Realp auf dem Rotondo-Winterweg ins Witenwasserental und durch den Graben zum Stelliboden. Über coupiertes Gelände schlichen die 18 Teilnehmer dem Tälligrat entgegen. Ein einzigartiges Schauspiel gab es dort zu bestaunen. Der Nebel fiel wie Trockeneis vom Tessin ins Urnerland ein und löste sich nach kurzer Zeit wieder auf, wie eine Welle.

Aufgrund des Coronavirus hatten wir im Vorfeld abgemacht, den Gipfelschnaps nicht in der Runde kreisen zu lassen. Aber Dr. Imfeld verteilte wie der Pfarrer in der Kirche statt der Kommunion Schoggieier, gefüllt mit Likör. Sakermänt, war das gut. Fast besser war dann die Abfahrt. Die Hänge bis zum Stelliboden waren mit Pulver gezuckert und die Schwandertruppe schredderte die Hänge meisterhaft. Ab und zu von einem Juiz begleitet.

Besten Dank allen Teilnehmern und Organisatoren für die schönen Skitouren!

Sepp Bucher